

# The Private World Languages School

Von Charlylu

## Inhaltsverzeichnis

|                                                          |    |
|----------------------------------------------------------|----|
| <b>Prolog: Prolog</b>                                    | 2  |
| <b>Kapitel 1: 1. Story: Arthur Kirkland</b>              | 4  |
| <b>Kapitel 2: 1.1 A Dream (1)</b>                        | 7  |
| <b>Kapitel 3: 1.2 Eine Schlechte Nachricht+ Der Plan</b> | 10 |

## Prolog: Prolog

Willkommen auf der „Private World Languages School Berlin“. Dies ist eine Schule, wo viele verschiedene Lehrer aus ganz verschiedenen Ländern ihre Schüler unterrichten. Egal ob Mathe, Chemie, Sport oder andere Fächer. Hier werden natürlich alle normalen Fächer vertreten. Doch das ist nicht das Besondere an dieser Schule:

So wie der Name schon sagt, und da es auch hier ganz verschiedene Lehrer aus allerlei Länder gibt, kann man hier jede beliebige Sprache erlernen, zumal es den Lehrer gibt der diese Sprache natürlich kann.

Ob nun perfektes Französisch, fließendes spanisch oder grandioses englisch: Mit dem speziellen Lernsytem dieser Schule kann man in nur 4 Jahren, falls natürlich der Wille des Schülers da ist, fast 20 Sprachen sprechen.

Alle Lehrer können auf jeden Fall 2 Sprachen: Deutsch und Englisch.

Englisch ist wohl klar, es ist die Nationalsprache, und Deutsch müsste man können, da es ja hier in Deutschland ist.

Also können sich alle Lehrer und Schüler auch Prima verständigen, das ist auch ein sehr wichtiger Punkt um Fremdsprachen zu erlernen.

Klingt doch cool, was?!

Naja... ich bin mir auch sicher dass wäre es... wenn es nicht einen klitzekleinen Nachteil an dieser ganzen Sache gäbe.

Und zwar die Lehrer... naja... die Schule ist gerade mal 3 Jahre alt... und alle Lehrer hier waren maximal um die 30 Jahre...

Nicht nur das: Sie sehen alle total gut aus!!!

Das Stimmt wirklich. Ich beurteile dass jetzt hier nicht wirklich aus meiner Sicht, aber es muss wohl einen bestimmten Grund geben dass hier fast über 95 % aller Schüler weiblich sind oder???

Die restlichen 5 % sind dann Schwul... das ist wirklich nicht gelogen!!!

Es ist wirklich nervig das man ständig im Unterricht angeblinzelt wird, mit Küsschen zugeworfen wird und bei vielen Mädchen so „ganz ausversehen“ der halbe Busen aus dem Top rauskuckt.

Ich bitte euch, ich dachte ihr seid hier zum Lernen???

Bei mir auf jedenfall um Englisch zu lernen!!!

Und nun ist auch ein neuer Lehrer aufgetaut, der arme tut mir jetzt schon leid.

Er ist auch englisch Lehrer und kommt aus... Amerika.

Das ist doch nicht deren ernst? Ein Amerikaner soll die Schüler hier Englisch beibringen können? Die Sprechen doch viel schlechter als wir Britten...

Naja, auch egal... also der Name von ihm...

Alfred F. Jones.

...

Der Name... kommt mir irgendwie bekannt vor...



## Kapitel 1: 1. Story: Arthur Kirkland

„Guten Morgen Herr Kirkland!“

Es dauerte eine kurze Zeit, bis ich mit einem kurzen nicken die Begrüßung erwiderte. Ich hörte dann nur noch die Mädchen hinter mir kichern und vor sich hin schwärmen. Die haben wirklich keine anderen Probleme...

Mein Name lautet Arthur Kirkland.

Seit nun 3 Jahren arbeite ich hier als Lehrer an dieser Schule.

Ich bin 27 Jahre alt und meine Fächer sind Englisch, Geschichte und Chemie.

Am Anfang bin ich sogar noch recht gern zur Schule gegangen, die Schüler waren angenehm und die Kollegen nett. Besser hätte ich es mir gar nicht wünschen können. Nur plötzlich, in nur 1 ganzen Jahr verschwanden alle männlichen Schüler. Sie hatten die Schule gewechselt.

Am Anfang dachte ich noch, das läge an den Fächern und weil ihre Noten vielleicht etwas schlechter waren, doch dann, 1 Tag nach dem 2. Jahr viel es mir auch auf.

Nicht nur das urplötzlich 500 Mädchen auf unserer Schule waren, nein, es gab da einen noch wichtigeren Grund.

Es ist doch so: Jungs gehen doch auch meistens nur zur Schule um Mädchen kennenzulernen.

Klar, dass man mit jungen 15 Jahren eine Freundin gerne hätte.

Nur hier stehen die Chancen, einem Mädchen auch nur ein wenig zu gefallen, auf 0,0000000000000001%.

Denn schau sie dir an.

Diese verrückten Hühner sind doch wirklich nur auf die Lehrer aus. Gut ok, sie sind noch alle sehr Jung und sehen auch noch gut aus...

Aber trotzdem!!!

Die Mädchen hier haben sogar schon Fanclubs gegründet!!!

Interessierte mich eigentlich auch recht wenig, sollen sie es doch machen, nur sollen sie endlich aufhören mit mir zu Flirten!!!

Echt, ok, ich bin Single, aber ich frage mich ob sie es auch nur machen würden wenn ich verheiratet wäre und 2 Kinder hätte...

Da fiel mir auf dass gar keiner auf dieser Schule verheiratet war...meiner Meinung zumindestens nach.

Oh Gott, deswegen malen die sich noch falsche Hoffnungen aus!!!

Aber auch egal.

Heute machte ich mir keinen Kopf darüber, denn:

Wir bekommen ja einen neuen Kollegen.

Einen 25 jährigen Amerikaner, seine Hauptfächer waren Englisch und Sport.

Ich verstand überhaupt nicht wieso sie einen Amerikaner genommen hatten!

Deren Englisch ist doch... wie sollte ich das beschreiben...

Genau so schrecklich, wie wenn die Queen im Mini-Rock Tennis spielen würde!

Eine Unverschämtheit, die königliche Majestät sollte lieber Golf spielen! Tennis ist nicht gut für ihre Gesundheit!!!

Schwamm drüber, ich fand es trotzdem nicht in Ordnung einen Amerikaner als Englisch Lehrer zu nehmen!!!

Wetten das wär so ein überfressender Hamburger Freak mit einer total nervigen Stimme?!

„Hallo Allerseits!!!“

...

Ok, er war zwar nicht überfressen... aber ich roch von hier noch den Geruch von Hamburgern.

Der hatte sich bestimmt gerade noch einen von dem McDonalds von der Ecke geholt.

Ach ja, und eine nervige Stimme hatte er auch noch!!!

„Mein Name ist Alfred F. Jones. Ich bin 27 Jahre alt und unterrichte die Fächer Englisch und Sport. Ich hoffe wir verstehen uns alle!“

Sein grinsen prägte sich so sehr in meinen Kopf ein, dass ich am liebsten mich schon übergeben hätte.

Ein Paar der Lehrer stellten sich selbst vor und unterhielten sich kurz mit ihm.

Alle versammelten sich um ihn, außer ich.

Ich blieb an meinem Platz stehen und überlegte.

Ich wusste nicht so genau wieso... aber aus irgendeinem Grund...

„Na, was denn los Arthur? Zieh doch nicht so ein langes Gesicht!“

Francis lehnte sich an mich und schüttelte leicht den Kopf.

Ich seufzte nur auf und drückte ihn leicht von mir weg.

„Geht dich gar nichts an!“ knurrte ich nur und sah zu Seite.

„Du bist immer so grantig...“

Ich spürte seinen Blick an meinen Nacken kleben.

„... kennst du ihn etwa...“

„Man, natürlich nicht, woher sollte ich ihn bitte schön kennen?!“

Und schon rannte ich buchstäblich aus dem Raum.

Eigentlich hatte ich nun gar keine Lust mehr auf diesen Scheiß Unterricht, aber ich musste es wohl oder übel durchziehen. Geschickt wie ich war, ignorierte ich die zwinkernden Mädchen weiter hinten und die Mädchen weiter vorne, die ihren Rock leicht hochschoben.

Ganz ruhig, einfach ignorieren und Fortfahren...

„Auf Wiedersehen Herr Kirkland, bis morgen!!“

„Ja, bis morgen...“

Gott sei Dank!!! Endlich, die 8. Stunde war nun vorbei und das hieß: Feierabend!!!

Lächelnd lief ich den Schulflur entlang und freute mich schon in nur einer halben Stunde wieder zu Hause zu sein.

Die Schule ist mehr am Rande Berlins, und da ich auf dem Land wohne, ist es gar nicht so einfach da hin zu kommen. Ich hab ja ein Auto, sonst wäre ich wohl echt aufgeschmissen.

„Oh, Herr Kirkland!“

Leicht verblüfft bleib ich stehen und drehte mich um. Alfred kam etwas keuchend auf mich zu gerannt und lächelte mich an.

„Sie sind ja auch Englisch Lehrer, oder?!“

Da hat mich wohl jemand verpetzt...

„Ich wollte mich einfach nochmal direkt bei ihnen vorstellen und-„ „Ja ich bin Englisch Lehrer, aber im Gegensatz zu ihnen lebte ich auch in Groß Britannien und habe so ein fließenderes Englisch!“

Oh, ich glaub das klang jetzt etwas gemein...

Der Amerikaner schaute etwas überrascht, lächelte mich dann aber auch an. „Keine Sorge, mein Englisch ist in bester Form, ich lebte immerhin ganze 15 Jahre lang in London! Dann musste ich aber leider wegziehen...“

Sein Gesicht wurde etwas trauriger, als würde er sich gerade an etwas Erinnern, an eine schon fast vergessene Vergangenheit.

Ich wusste nicht wieso... aber sein Gesichts Ausdruck... machte mich selbst etwas traurig...

„Naja, auch egal, ich hoffe trotzdem dass wir uns gut verstehen werden!“

„Ähm... ja...“

Er nickte noch kurz und ging dann weiter.

Kurz stand ich in starre, überlegte, ordnete meine Gedanken zusammen.

Dann drehte ich mich hastig um.

„Herr Jones!!“

Dieser drehte sich zu mir um.

„Auf welcher Schule... jetzt nur so... gingen sie eigentlich...?!“

Er überlegte nicht lange, sah kurz weg, und dann lächelte er mich schon wieder an.

„In ganz London gab es zu dieser Zeit nur 3 Schulen: Die Grundschule, die Oberschule und die High School. Ich war seit der 1. Klasse in der Grundschule bis zur 12. Klasse der High School in London.“

Dann nickte er wieder kurz und ging weiter.

Ich erstarrte.

Zum Glück war die Schule schon so gut wie leer, ich wusste nicht so recht wie dämlich ich nun aussah.

Aber ich konnte nicht anders.

Ich starrte ihm hinterher, überflügelte wieder ein Paar Gedanken, ordnete sie und kam auf einen Entschluss.

Ich kannte diesen Mann.

Schon sehr lange kannte ich ihn.

Und er erweckte in mir eine graue und dunkle Erinnerung, die ich eigentlich schon wieder vergessen wollte...

*Denn dieser Abschied war anders als ich ihn erwartet hatte...*

## Kapitel 2: 1.1 A Dream (1)

*„Hey, Arthur!!!“*

*Seine Stimme ließ mich umdrehen und zu ihm schauen.*

*Ich lächelte ihn einfach nur an.*

*„Morgen Alfred. Na, bereit für die Schule?“ fragte ich ihn und wuschelte ihn durch seine Haare.*

*„Ach Nee... Schule ist doch wie immer total langweilig und doof...“ nörgete der kleine rum, doch er setzte wie immer sein übliches grinsen auf.*

*„Dafür bin ich ja da, damit dir jedenfalls in den Pausen nicht zu langweilig wird!“ lachte ich, er sah mich etwas verwirrt an, doch erwiderte sehr schnell mein lachen.*

*„Arthur...“*

*„Hm?“*

*Er griff nach meiner Hand und starrte einfach zu Boden.*

*„Hey, du bist doch schon in der 3. Klasse...nicht langsam zu Alt zum Händchen halten?“ fragte ich und zog eine Augenbraue hoch, doch er drückte sie nun noch fester.*

*Ich seufzte auf und ergab mich.*

*Nun nahm ich seine Hand richtig und wir gingen wie sonst so jeden Morgen Händchen halten zur Schule.*

*„Schade dass du bald auf die Oberschule gehst...“*

*Die Sonne stand schon sehr nah am Horizont, als wir die Themse entlangliefen.*

*„Tja... ich bin halt 1 Jahr älter als du...“*

*Ich seufzte auf, stieß die eine Hand gegen meine Stirn und sah gen Himmel.*

*„Ahh, you're such an idiot, Alfred!! Wir sehen uns nur 1 Jahr kaum dann bist du doch auch auf der Oberschule!!“*

*Alfred seufzte nur und schaute zu Boden.*

*Überlegend kratzte ich mich am Hinterkopf, hielt dann an und drückte ihn fest an mich.*

*„I am always with you... Promised“ flüsterte ich und strich ihm behutsam auf den Kopf.*

*Er erwiderte meine Umarmung noch fester und nuschelte etwas vor sich hin, was ich aber nicht entziffern konnte.*

*Ich wusste wie schwer es für ihn war...*

*Diese Qualen zu erleiden...*

*Ohne Familie...*

*Ohne Freunde...*

*Nur eine einzige Person in seinem Leben...*

*Und ich hoffte doch auch nur, dass ich das Beste daraus machen konnte...*

*Wie ein Bruder wollte ich für ihn sein, immer für ihn da sein...*

*Und doch hatte ich langsam das Gefühl, das da noch etwas anderes ist...*

*Doch dieses Gefühl unterdrückte ich...ganze 15 Jahre lang...*

Mit einem Stummen schrei schreckte ich auf.

Der Wecker piepste fröhlich vor sich hin, wenn ich ihn nicht langsam ausmachen würde...

Langsam bewegte ich meinen Arm und drückte auf den Knopf, damit er endlich still war.

Seit langem hatte ich also schon wieder von ihm geträumt...

Es war schon Ewigkeiten her...

//Am liebsten hätte ich ihn nie wieder in meinen Träumen gesehen...// dachte ich nur und strich mir meine verschwitzten Strähnen aus meinem Gesicht.

„Ach, holy fucking shit...”

Ich vergrub meinen Kopf in mein Kissen.

Wieso bist du nur wieder aufgetaucht...

//Um wieder mich links liegen zu lassen und auf meinen Gefühlen herumtrampeln...?!//

Dann fiel mir das wichtigste Detail auf.

Das, was ich die ganze Zeit anscheinend unterdrückte.

Er schien sich an mich kein bisschen erinnern zu können!!

Kein bisschen... dass hieße dann ja...

„Hehe...ich kann mich nun endlich rächen...für das was er mir alles angetan hatte...”

Ja, das werde ich! Ich werde ihn so sehr leiden lassen wie er mich...

*Als ich nur noch seinen Geruch wahrnahm, denn er selbst war spurlos verschwunden...*





## Kapitel 3: 1.2 Eine Schlechte Nachricht+ Der Plan

Schlafgetrunken schaute ich mir meine Tasse Kaffee an.

Ich hatte ja einen sehr unruhigen Schlaf... bemerkten wohl auch meine Kollegen, die schauten mich manchmal sehr seltsam von der Seite an.

Auch meine Schülerinnen fragten mich heut schon den ganzen Tag was mit mir los sei.

„Gott die sollen mich doch alle in Ruhe lassen...“

Mürrisch nahm ich noch einen großen Schluck meines Kaffees, bevor ich die Tasse absetzte und mich von meinem Platz erhob.

Ich hatte echt keine Lust mehr... Am liebsten würde ich nachhause gehen...

„Mon Aime, was ist denn mit dir Los mein Arthur?!“

Der hatte mir gerade noch gefehlt...

„Nichts ist los, außerdem würde es dich eh nichts angehen Francis!“ zischte ich, in der Hoffnung er würde gleich wieder einen Abgang machen. Hätte ich aber besser wissen sollen, der Kerl lässt nicht so schnell locker...

„Warum denn so zickig?!“

„Hab doch gesagt, es geht dich nichts an!!!“

„Oh, musstest du etwa die ganze Nacht an deinen alten Freund denken, dass du sogar kaum Schlaf hattest?!“

Er hatte ins Schwarze getroffen.

„...wie oft denn noch: Es geht dich NICHTS an!!!!“

Und schon machte ich den Abgang.

Woher wusste er es?!

Hatte er einfach nur geraten?!!

Hatte er mit Alfred selbst geredet???

Ich hatte echt keine Ahnung...

Und das, dass regte mich so sehr wie nichts anderes auf...

„Guten Morgen Herr Kirkland!“

... Gott wollte mich heute echt bestrafen oder?!

Ich sah ihn schon vor mir, den doch so fröhlichen Alfred, der immer ein Grinsen im Gesicht hatte.

Früher hatte ich es recht gern gesehen.

Jetzt hätte ich am liebsten eine Pistole rausholen und zuerst ihn, dann mich erschießen!

Tja, leider waren ja Waffen in der Schule verboten...

Schade aber auch.

„Haben sie schon den neuen Plan für die „Länder Tage“ bekommen?!“  
„Ähm... einen neuen Plan?! Ich dachte da hatte sich alles geregelt?!“

Die „Länder Tage“ war ein Projekt von der Schule, wo die Schüler 1 Monat lang in das Land fahren können, wo sie ihre Hauptsprache festgelegt hatten.

1 Monat lang sieht man die Sehenswürdigkeiten dieses Landes, und 1 Woche besucht man dort sogar die Schule.

Eigentlich hatte mir das immer sehr viel Spaß gemacht, die Schülerinnen waren mal mit etwas anderen beschäftigt und ich, ich konnte mal 1 ganzen Monat lang meine Heimat begutachten...

„Nun ja, “ fuhr dann Alfred fort.

„Ihre Begleitperson hat sich geändert...”

Sonst war bis jetzt Gilbert Beilschmidt immer mitgekommen, da er und Ludwig, sein Bruder, ja Deutschlehrer waren und deswegen kein richtiges anderes Land vertreten konnten.

Ludwig fuhr immer mit den Italien Brüdern nach Italien und Gilbert, tja der hatte sich an England schon gewöhnt.

„Wieso, was ist denn mit Gilbert?!“

„Der fliegt dieses Jahr nach Österreich, so meinte er es zumindestens.“

Na toll, will der mich nun alleine lassen?!

Außerdem versteh ich den Sinn nicht, was wollen die denn in Österreich??

Zwar ein anderes Land aber doch die gleiche Sprache!!

Und jetzt darf ich alleine fahren oder was?!

Ach...nein ich bekomme ja einen anderen...

...

MOMENT!!!!

Doch nicht etwa....?!!

„... und das sagst DU mir jetzt, weil...?!“

Ich bemerkte sofort das Alfreds grinsen breiter wurde.

„Na ja, dieses Jahr kann ich leider nicht mit meinen Schülern nach Amerika fliegen, da die Schule dort noch keine Partnerschule gefunden hat...

Also darf ich mit ihnen nach England fahren!!! Ist das nicht cool?!“

Nein, ist es nicht!!!

Es ist ganz und gar nicht cool.

Es ist furchtbar!!!

1 ganzen Monat mit ihm allein...

Das würde ich nie im Leben aushalten!!!

Ich würde wohl vorher in Ohnmacht fallen!!!

Oder gar Sterben!!!

Oh ja, lieber sterbe ich...

Also besorg ich mir schon mal die Pistole...

Wie bitte sollte ich nun darauf reagieren?!

„...Das freut mich doch zu hören!!“

Ein lächeln übertönte meine innerliche Wut.

„Wir werden bestimmt viel Spaß zusammen haben Herr Kirkland!!“

„Ja das denke ich auch!“

Alfred grinste, winkte dann ab und ging wieder.

Lässt mich hier einfach stehen...

Mit meinen total gemischten Gefühlen...

Doch...

Haha... Ich hab einen Plan!!

Ich werde den Spieß umdrehen, so sieht es nämlich aus!!

Ich werde ihn genau das antun, was er mir angetan hatte.

Ihn den gleichen Schmerz fühlen lassen...

Die Trauer, alles wird er zu spüren bekommen!!!

Niemand legt sich mit mir, Arthur Kirkland an!!!

So sieht die ganze Sache ganz anders aus...

Ich werde ihn verführen!

Sein Herz für mich gewinnen!!

Und ihn dann links liegen lassen!!!

Er wird genau dasselbe spüren wie ich damals gespürt hatte!!!

Und niemand könnte mich aufhalten dies zu tun!!!

...dachte ich...